

## **Programm für die Orgelwanderung bei den Neuberger Kulturtagen 2017**

**Pfarrer Dr. Peter Schleicher, Texte von Bernhard v. Clairvaux**

**Gottfried Holzer-Graf an den Orgeln der Grünangerkirche und des Neuberger Münsters**

### **Maria am Grünanger**

Orgel der Felsberg AG 1998 im Stil des Deutschen Frühbarock, I-Ped/11

Juan Cabanilles      Battaglia

(1644-1712)

Johann Ludwig Krebs    aus „Clavierübung“

(1713-1780)

Jesu meine Freude, Praeambulum-Choral

Allein Gott in der Höh sei Ehr, Praeambulum u. Choral

Johann Kuhnau

Biblische Historie vom Kampf David gegen Goliath

(1660-1722)

Johann Ludwig Krebs    Præludium und Fuge in C

Dauer ca 55´

### **1. Münster**

**Chor- Orgel** Anonym ca. 1650,

Rekonstruktion durch Felsberg AG 2004, I-Ped./6

Georg Muffat

Toccata I aus: Apparatus musico-organisticus

(1653-1704)

Domenico Zipoli

Suite g-moll, Preludio-Corrente-Sarabanda-Giga

(1688-1726)

Dauer ca.12´

**Rundorgel** , Brüder Krenn, Graz 1971, II-Ped./28

Joh. Seb. Bach            Praeludium u. Fuge in D-Dur BWV 532

(1685-1756)

Olivier Messiaen aus: Les Corps Glorieux (1939)

( 1908-1992)

Subtilité des Corps Glorieux

Les Eaux de la Grace

Combat de Mort et de la Vie

Joie et Clarté des Corps Glorieux

Felix Mendelsson-Bartholdy    Sonate op. 65.Nr.5 in D-Dur

(1809-1847)

Dauer ca. 50'

**Zur Idee der gespielten Werke:**

An allen Orgeln wird in diesem Konzert Programmmusik gespielt und mit Texten aus dem Alten Testament, den Evangelien und den Betrachtungen des Begründers des Zisterzienser-Ordens, Bernhard von Clairvaux in Zusammenhang gebracht. Sowohl die Werke der Tonsetzer aus dem 17-18. Jhdts., als auch die Meditationen Olivier Messiaens folgen dem Programm eines biblischen Textes und vertiefen damit die Bildlichkeit der im Hörer angelegten Vorstellungskraft.

Die Kompositionen im Spannungsfeld von Kampf-Sieg- Frieden verwirklichen dies mit Figuren und Klängen ( Cabanilles), musikalischen Affekten ( Bach und Krebs), konstruktiv-mathematischen Elementen, sowie systematisierter Harmonik der Farbe ( Messiaen), oder auch bloß durch adäquate Vertonung allgemein vertrauter Texte (Choralbearbeitungen).

Dies führt hin bis zur polytonalen Brutalität eines nicht enden wollenden Kampfes des Lebens mit dem Tod, 13 Minuten Grausamkeit für Hörer und Spieler. Doch für Messiaen, den visionären Komponisten des 20. Jhdts. ( 1939) kann das Thema von Leben und Tod nichts Vertrautes, Verklärtes, oder gar Schönes bedeuten, er verwendet, was Expressionismus erreicht hat: Freilegen der verzweifelten, doch niemals resignierenden inneren Sicht der Vitalität in Kollision mit dem unfassbaren Gegenteil. Meditative Sichten auf den „Leib der Verklärten“ finden wir in jenen Sätzen, die darum herum gruppiert sind: farbige und rhythmische Visionen voll positiver Leuchtkraft.

Ebenso abweichend vom Vertrauten gibt es mit der biblischen Historie samt illustrativer Musik von Kuhnau so etwas wie eine dramatisierte Erzählung, eine Art Kleinform des Oratoriums.

Versäumen Sie im Verlauf der Orgelwanderung bitte nicht, Ihren Blick oftmals auf Raum, Bilder und Skulpturen der Christus-Darstellungen oder der Heiligen an einem Altar zu richten. Oder einfach ins Gewölbe, das mit seiner Konstruktion bereits beabsichtigt, die Herrlichkeit des kommenden Lebens in Form und Farbe zu suggerieren. Die gesamtheitliche Sicht auf Geschichten und Klänge, die Ihnen von Kindheit an vertraut sind, nur immer wieder neu angeordnet werden, um Aufmerksamkeit zu erregen, diese, Ihre Sicht, wird Sie mitnehmen. GHG